

Kommission Strassenbenennung
Protokoll der Sitzung am 20.10.2020, 18.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Prof. Dr. Danker

Herr Waitzmann

Frau Lingelbach

Herr Kühl

Herr Westphal-Garken

Herr Griese

Herr Hillgruber

Frau Spieler, zugleich Protokoll

Herr Hillgruber begrüßt die Teilnehmer und hält einen Rückblick insbesondere der letzten Sitzung. Die Kommission habe sich nach dem Überblick über in Neumünster nach Personen benannten Straßen auf 5 Personen konzentriert und diese einer vertiefenden Betrachtung unterzogen.

Unterzeichnende erläutert, dass sich auf den Tischen sich für jedes Mitglied der Kommission ein Aktenordner mit allen wesentlichen für die Beurteilung der Persönlichkeit wichtigen Unterlagen befindet, z.B. Lebenslauf, ggf. eigene Werke, Forschungsergebnisse. Ferner befinden sich in dem Ordner die zu dem Thema gehörenden Ratsbeschlüsse, insbesondere die von der Ratsversammlung beschlossenen Kriterien zur Benennung und Umbenennung von Straßen und die Protokolle der Sitzungen der Kommission.

Mit dem Rückblick auf die letzte Sitzung wird der mögliche Umgang mit den Ergebnissen diskutiert. Neben einer Umbenennung der Straßen wurde die Frage erörtert, ob nicht die Beibehaltung der Straßennamen, aber Ergänzung der Straßenschilder um erläuternde Tafeln sinnvoller sei, weil so ein aktiver Umgang mit der Geschichte und eine kritische Auseinandersetzung erst möglich würden.

In der weiteren Diskussion wird vorgebracht, keine zusätzlichen Schilder anzubringen, da die jeweilige Straßenbenennung in ihrem zeitlichen und gesellschaftlichen Kontext zusehen sei. Gerade bei Emil Nolde müsse man sich fragen, ob der Künstler oder der Mensch als Person geehrt werden sollte.

Gegen eine Umbenennung wird auch vorgebracht, dass der Grund für die Beschäftigung mit dem Thema verloren gehen könne und auch, dass z.B. Agnes Miegel für viele Vertriebene ein Stück Identität bedeutet habe. Erläuternde Tafeln würden jedoch befürwortet.

Dazu wird ergänzt, dass gerade die erläuternden Tafeln und der Inhalt der dort vorgesehenen Texte von maßgeblicher Bedeutung bei der Auseinandersetzung mit dem Thema sei. Die Tendenz, unbequeme Dinge zu löschen, müsse kritisch gesehen werden.

Eine andere Sichtweise ist, dass bei einer Beibehaltung des Straßennamens noch immer der ehrende Charakter der Benennung nach dieser Person erhalten bliebe. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema erfordere auch Aktivität, auch in Form der Umbenennung. Der Gegenvorschlag lautet, den

ursprünglichen Straßennamen durchzustreichen und dieses zu erläutern. So würde die Ehrung getilgt und dennoch ein didaktischer Ansatz ermöglicht.

In der weiteren Diskussion wird deutlich, dass neben einer konsensualen Vereinbarung der Kommissionsmitglieder (und einer anschließenden Beratung in den Fraktionen und in der Ratsversammlung) Wert auf eine zukunftsorientierte Handlungsweise gelegt wird. Stichworte wie Aufklärung, Einbeziehung der Stadtteilbeiräte, Identität und öffentliche Information werden ausgetauscht.

Kurz wird angerissen, ob auch weitere Namen wie Wilhelm Busch oder Dr. Karl Rahe (Fabrikant, Stadtpräsident, nicht weiter recherchiert) noch hätten untersucht werden müssen.

In einem kurzen Exkurs wird das Beispiel des Rendsburger Bürgermeisters angesprochen.

In Neumünster sollten die Texte sowie umfangreiche Erläuterungen über QR-Codes zur Verfügung gestellt werden und Schulen dazu angeregt werden, sich mit dem Thema innerhalb des Unterrichts oder in Arbeitsgruppen damit zu beschäftigen. Nach 5 Jahren sollte eine Auswertung vorgenommen werden, inwieweit eine Auseinandersetzung mit dem Thema stattgefunden habe.

Der Vorschlag, eine Entscheidung über eine Umbenennung so lange auszusetzen, stößt auf Gegenrede. Es solle eine klare Entscheidung geben, und zwar zeitnah.

Festgehalten wird:

- QR-Codes mit ausführlichem Informationsmaterial werden positiv gesehen
- Straßenschilder sollen mit einer kurzen Erläuterung zu der Person versehen werden und deutlich machen, dass eine Benennung der Straße heute so nicht mehr vorgenommen würde
- Ein Beschlussvorschlag soll bis Jahresende entworfen und mit den Mitgliedern abgestimmt werden
- Die Vorlage soll im Frühjahr 2021 eingebracht werden.

gez. Spieler